

# Ab ins Wasser!

... sicher geschützt mit dem neuen Aqua Protect



Sommerzeit ist Badezeit! Bei steigenden Temperaturen suchen viele das kühle Nass in Freibad oder Baggersee auf oder erfrischen sich mit einer Dusche zwischendurch. Kleinere Hautverletzungen sollten dabei unbedingt mit einem wasserfesten Pflaster geschützt werden, am besten mit dem neuen Hansaplast Aqua Protect.

## Pressestelle Hansaplast

Postfach 52 03 13 • 22593 HH • Tel.: 040 / 899 666-16 oder -18  
Fax: 040 / 899 666-99 • E-Mail: [hansaplast@ic-gruppe.com](mailto:hansaplast@ic-gruppe.com)



## 100% wasserfest, 0% auffällig – das neue Aqua Protect von Hansaplast

Ungefähr 130 Liter Wasser verbraucht der Deutsche im Durchschnitt pro Tag. Davon kommen ca. 47 Liter Wasser durch Waschen, Duschen und Baden in den direkten Kontakt mit der Haut.\* An heißen Sommertagen kommen Besuche im Freibad und Urlaub am Meer noch hinzu.

Während einer gesunden Haut diese Wassermengen in der Regel nichts anhaben können, stellt Wasser für verletzte Haut einen Risikofaktor dar, der die Wundheilung beeinträchtigen und zu einer erhöhten Infektionsrate führen kann. Deshalb wird ein wasserfestes Pflaster für die Versorgung von Wunden empfohlen.



\* Quelle: BUND (<http://www.bund-bawue.de/themen-projekte/wasser-und-gewaesser/wasser/wasserverbrauch/>)

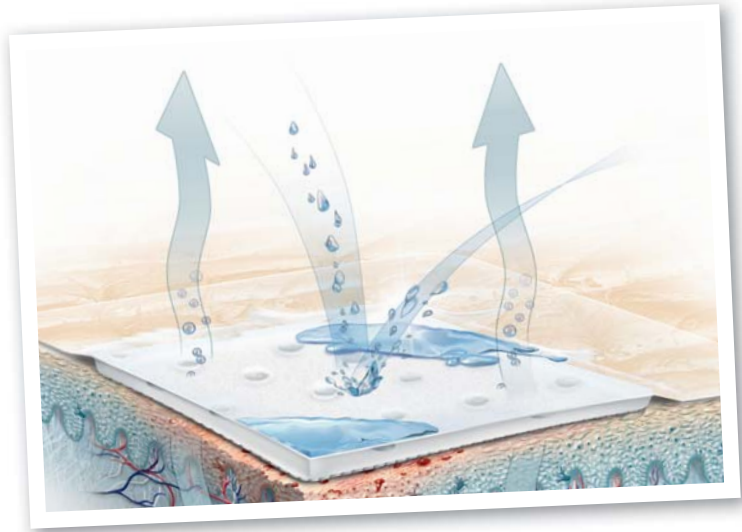
### Pressestelle Hansaplast

Postfach 52 03 13 • 22593 HH • Tel.: 040 / 899 666-16 oder -18  
Fax: 040 / 899 666-99 • E-Mail: [hansaplast@ic-gruppe.com](mailto:hansaplast@ic-gruppe.com)



## Wasserfester Schutz, der hält und hält

Das neue Aqua Protect von Hansaplast schützt kleine Wunden nicht nur effektiv vor dem Eindringen von Verunreinigungen und Bakterien, sondern auch vor dem direkten Kontakt mit Wasser. „Nässe lässt die Haut aufquellen, was zu einer Störung des Heilungsprozesses führt. Darüber hinaus begünstigt Feuchtigkeit das Eindringen von Keimen und Bakterien und somit auch das Risiko einer Wundinfektion“, erklärt Carsten Hartkopf, Forschung & Entwicklung, Beiersdorf AG. „Es gibt kein Gewässer, das keine Bakterien und Keime enthält. Deshalb sollte jede Wunde vor dem Kontakt mit Wasser durch ein wasserfestes Pflaster geschützt werden. So wie es bei Operationswunden ganz selbstverständlich ist.“



Waschen, Duschen, Baden oder Schwimmen – Aqua Protect ist zu 100% wasserfest und schützt die Wunde zuverlässig vor äußeren Einwirkungen. Die extra starke, wasserfeste Klebmasse sorgt für sicheren Halt ohne zu verrutschen. Gleichzeitig ist das Material besonders flexibel, sodass es sich Bewegungen optimal anpasst. Durch die hautfarbene Wundaufgabe ist das Pflaster dezent und unauffällig.



**NEU**

### Hansaplast Aqua Protect

Die neuen Aqua Protect Pflaster gibt es als Hand Set mit 16 Strips in drei Formen für ca. 3,45 Euro und als reguläre Packung mit 20 Strips in zwei Größen für ca. 3,80 Euro je Packung, erhältlich im Einzelhandel oder in der Apotheke.

#### Pressestelle Hansaplast

Postfach 52 03 13 • 22593 HH • Tel.: 040 / 899 666-16 oder -18  
Fax: 040 / 899 666-99 • E-Mail: [hansaplast@ic-gruppe.com](mailto:hansaplast@ic-gruppe.com)



# Exkurs: Wunden und Wasser

## Leitungswasser

Besonders zu Beginn eines Heilungsprozesses ist es ratsam die Wunde vor direktem Kontakt mit Wasser zu schützen, denn Wasser und Feuchtigkeit lassen die Haut aufquellen und können den Heilungsprozess beeinträchtigen. Ebenso können Seife, Shampoo, Duschgel oder Reinigungsmittel die Wunde irritieren. Dies sind überzeugende Gründe, die Hautverletzung mit einem wasserfesten Pflaster zu schützen.



## Chlorwasser

Das im Wasser enthaltene Chlor kann die verletzte Haut unnötig irritieren und den Heilungsprozess verzögern. Öffentliche Schwimmbäder beispielsweise können ein unsichtbares Risiko bergen: Auch das in den Badeanstalten eingesetzte Chlor ist noch lange kein Garant für keimfreies Wasser. Die Bakterien im Wasser können in die Wunde gelangen und zu Infektionen führen.



## Salzwasser

Eine weit verbreitete Annahme ist, dass Meerwasser die Wundheilung fördert. Dies ist nicht der Fall: Vor allem in Küstennähe und bei einer hohen Anzahl an Badegästen ist das Wasser oft durch Verunreinigungen und Bakterien belastet, die sich in warmen Temperaturen schnell vermehren. Durch den Kontakt mit verunreinigtem Wasser erhöht sich das Risiko einer Wundinfektion deutlich.

## Alkohol

Auch wenn er gegen Keime wirken kann, ist Alkohol zur Desinfektion nicht zu empfehlen. Er brennt nicht nur bei der Anwendung, was ihn insbesondere zur Behandlung von Wunden bei Kindern ungeeignet macht, sondern gilt auch als ungeeignet für das grundsätzlich empfindliche Wundgewebe.